



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
14.05.2003 Patentblatt 2003/20

(51) Int Cl.7: **A47K 13/06**

(21) Anmeldenummer: **02025229.2**

(22) Anmeldetag: **12.11.2002**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
IE IT LI LU MC NL PT SE SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **12.11.2001 DE 20113542 U**
03.06.2002 DE 20208604 U

(71) Anmelder:
• **Küchmeister, Sabine**
47589 Uedem (DE)
• **Küchmeister, Dirk**
47589 Uedem (DE)

• **Göckel, Marcus**
40878 Ratingen (DE)

(72) Erfinder:
• **Küchmeister, Sabine**
47589 Uedem (DE)
• **Küchmeister, Dirk**
47589 Uedem (DE)
• **Göckel, Marcus**
40878 Ratingen (DE)

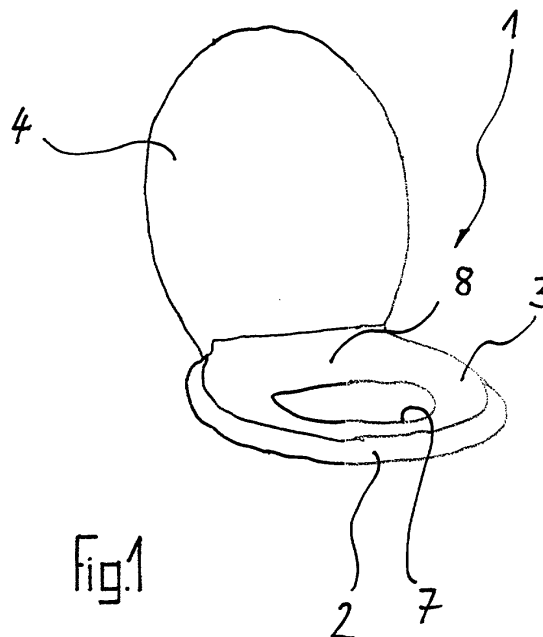
(74) Vertreter: **Lelgemann, Karl-Heinz, Dipl.-Ing. et al**
Patentanwälte Spalthoff und Lelgemann,
Postfach 34 02 20
45074 Essen (DE)

(54) **WC-Sitz**

(57) Ein WC-Sitz (1) hat eine Standardbrille (2), die in Bezug auf einen Toilettenkorpus verschwenkbar an diesem anbringbar ist.

Um einen für kleinere Kinder und Erwachsene gleichermaßen nutzbaren WC-Sitz (1) zu schaffen, ohne dass zwischen den Benutzungen einer Toilette durch ein kleineres Kind oder einen Erwachsenen aufwendige

Montagemaßnahmen erforderlich wären, wird vorgeschlagen, dass der WC-Sitz (1) eine Kinderbrille (3) aufweist, die eine im Vergleich zur Standardbrille (2) kleinere Öffnung (7) aufweist, in Bezug auf den Toilettenkorpus bzw. die Standardbrille (2) verschwenkbar ist und mit ihrer Unterseite an der Oberseite der Standardbrille (2) halterbar ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen WC-Sitz mit einer Standardbrille, die in Bezug auf einen Toilettenkorpus verschwenkbar an diesem anbringbar ist.

[0002] Falls ein derartiger WC-Sitz nachgerüstet werden muß, um auch kleineren Kindern die Benutzung einer mit einem derartigen WC-Sitz ausgerüsteten Toilette zu ermöglichen, muß auf die Standardbrille ein sog. Sitzverkleinerer für Kinder aufmontiert werden. Diese Sitzverkleinerer, wie sie im Handel erhältlich sind, sind insoweit nachteilig, als sie vor jeder Benutzung der Toilette durch das entsprechende Kind montiert werden müssen. Auch nach der Montage kann ein Wackeln oder Verrutschen des Sitzverkleinerers auf der Standardbrille nicht sicher ausgeschlossen werden. Nachdem das betreffende Kind die Toilette benutzt hat, muß der Sitzverkleinerer wieder demontiert und in geeigneter Weise untergebracht werden, bevor eine Benutzung der Toilette durch beispielsweise die Eltern des Kindes wieder möglich ist.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen WC-Sitz zu schaffen, der für kleinere Kinder und Erwachsene gleichermaßen nutzbar ist, ohne dass zwischen den Benutzungen einer Toilette durch ein kleineres Kind oder einen Erwachsenen aufwendige Montagemaßnahmen erforderlich wären.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch eine Kinderbrille gelöst, die eine im Vergleich zur Standardbrille kleinere Öffnung aufweist, in Bezug auf den Toilettenkorpus bzw. die Standardbrille verschwenkbar ist, und mit ihrer Unterseite an der Oberseite der Standardbrille halterbar ist. Durch die verschwenkbare Anordnung der Kinderbrille in Bezug auf die Standardbrille bzw. den Toilettenkorpus ist es möglich, die Kinderbrille durch einfaches Verschwenken in ihre Betriebsposition zu bringen, in der sie mit ihrer Unterseite auf der Oberseite der Standardbrille aufliegt. Wenn die Toilette danach durch einen Erwachsenen benutzt werden soll, kann die Kinderbrille durch einfaches Wegschwenken von der Standardbrille in ihre Ruheposition verbracht werden, wonach dann die Standardbrille für den Erwachsenen ohne weiteres nutzbar ist.

[0005] Zweckmäßigerweise sollten die Standardbrille und die Kinderbrille um eine ihnen gemeinsame Schwenkachse zueinander und zum Toilettenkorpus verschwenkbar sein.

[0006] Selbstverständlich kann der erfindungsgemäße WC-Sitz mit einem Deckel versehen werden, der in Bezug auf die Standardbrille, die Kinderbrille und den Toilettenkorpus verschwenkbar und mit seiner Unterseite an der Oberseite der Kinderbrille halterbar ist.

[0007] Vorteilhaft sind der Deckel, die Standardbrille und/oder die Kinderbrille um eine ihnen gemeinsame Schwenkachse zueinander und zum Toilettenkorpus verschwenkbar, wodurch sich eine mechanisch-konstruktiv vergleichsweise einfache Ausgestaltung des erfindungsgemäßen WC-Sitzes ergibt.

[0008] Die Kinderbrille ist zweckmäßigerweise so gestaltet, dass sie mit ihrer Oberseite an der Unterseite des Deckels halterbar ist, so dass eine Nutzung der Standardbrille ohne weiteres und ohne besondere Fixiermaßnahmen für die Kinderbrille möglich ist.

[0009] Die Kinderbrille kann alternativ aus Kunststoff oder aus Holz hergestellt werden, wobei selbstverständlich jeder geeignete Werkstoff für die Kinderbrille auch möglich ist. Als Kunststoff hat sich insbesondere Polypropylen als vorteilhaft erwiesen.

[0010] Zur Vereinfachung der Herstellung und um einen einheitlichen optischen und ästhetischen Gesamteindruck zu erzielen, ist es zweckmäßig, wenn die Kinderbrille aus demselben Werkstoff wie die Standardbrille und/oder ggf. der Deckel ausgebildet ist.

[0011] Der erfindungsgemäße WC-Sitz kann vorteilhaft ein Gewicht bis zu ca. 3 kg aufweisen.

[0012] Die aus zwei scharnierartigen Gelenkverbindungen bzw. Achsabschnitten ausgebildete Schwenkachse des erfindungsgemäßen WC-Sitzes kann vorteilhaft dadurch realisiert werden, dass - wie bereits erwähnt - die Schwenkachse zwei Achsabschnitte aufweist, wobei jeder Achsabschnitt ein seitliches Scharnierauge der Standardbrille, ein seitliches Scharnierauge der Kinderbrille und ggf. ein seitliches Scharnierauge des Deckels durchragt.

[0013] Die Achsabschnitte sind zweckmäßigerweise mittels Befestigungsgliedern in den Bohrungen eines üblichen Toilettenkorpus fixierbar, wobei die Befestigungsglieder hierzu aus verchromtem Messing und mit einem M6-Gewinde ausgebildet sein können.

[0014] Das Verhältnis zwischen der größten zur Schwenkachse senkrechten Längsabmessung der Öffnung der Standardbrille einerseits und der größten zur Schwenkachse senkrechten Längsabmessung der Öffnung der Kinderbrille andererseits sollte zwischen ca. 1,18 bis 1,38 betragen, wobei insbesondere ein Größenverhältnis von 1,28 vorteilhaft ist. Bei Beachtung dieses Größenverhältnisses ist die Kinderbrille ergonomisch besonders günstig, wobei darüber hinaus ein positiver optischer Gesamteindruck des WC-Sitzes entsteht.

[0015] Die Benutzungsfreundlichkeit der Kinderbrille des WC-Sitzes kann weiter erhöht werden, wenn die Ränder der Öffnungen der Standardbrille und der Kinderbrille im schwenkachsenfernen vorderen Bereich derselben etwa miteinander fluchten. Hierdurch wird gewährleistet, dass auch die Kinderbrille möglichst bequem benutzt werden kann.

[0016] Eine feste Halterung der Kinderbrille auf der Standardbrille unter Vermeidung jedweder Verrutschungen etc. ist erreichbar, wenn die Unterseite der Kinderbrille in den die Oberseite der Standardbrille überlagernden Abschnitten so ausgebildet ist, dass sie mit ihren die Oberseite der Standardbrille überlagernden Abschnitten flächig auf der Standardbrille aufliegt. Hierdurch wird auch erreicht, dass Belastungen der Schwenkachse des WC-Sitzes weitestgehend vermie-

den werden, mit der Folge, dass die relative Anordnung der Kinderbrille, der Standardbrille und des Deckels zueinander über einen langfristigen Zeitraum unverändert bleibt.

[0017] Um sicherzustellen, dass der optische Gesamteindruck des WC-Sitzes auch nach einem später möglichen Ausbau der Kinderbrille unverändert bleibt, ist es zweckmäßig, wenn die Unterseite des Deckels so ausgebildet ist, dass der Deckel in seiner geschlossenen Stellung mit seiner Unterseite auf der Oberseite der Standardbrille aufliegt, wobei zwischen der Unterseite des Deckels und der Oberseite der Kinderbrille ein Abstand vorliegen kann. Die Kinderbrille kann dann ohne jedwede Folgen hinsichtlich des optischen Eindrucks des WC-Sitzes entfernt werden.

[0018] Des weiteren ist es für den optischen Gesamteindruck des WC-Sitzes vorteilhaft, wenn die Kinderbrille bei geschlossenem Deckel von diesem vollständig abgedeckt und damit unsichtbar ist.

[0019] Eine Kinderbrille sollte so ausgebildet sein, dass sie mit einem herkömmlichen WC-Sitz aus Standardbrille und Deckel zu einem erfindungsgemäßen Kombi-WC-Sitz für kleinere Kinder und Erwachsene zusammenbaubar ist.

[0020] Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Kinderbrille sollte diese so ausgestaltet sein, dass sie aus einem erfindungsgemäßen Kombi-WC-Sitz ausbaubar ist, so dass sich - wenn die Kinderbrille nicht mehr erforderlich ist - durch Entfernung derselben ein lediglich einen Deckel und eine Standardbrille aufweisender WC-Sitz ergibt.

[0021] Im folgenden wird die Erfindung anhand einer Ausführungsform unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher erläutert.

[0022] Es zeigen:

- Figur 1 eine perspektivische Prinzipdarstellung einer Ausführungsform eines erfindungsgemäßen WC-Sitzes, wobei eine Kinderbrille desselben sich in ihrer Position an der Oberseite einer Standardbrille desselben befindet;
- Figur 2 eine perspektivische Prinzipdarstellung der in Figur 1 gezeigten Ausführungsform des erfindungsgemäßen WC-Sitzes, wobei sich die Kinderbrille desselben in einer Position an der Unterseite eines Deckels desselben befindet;
- Figur 3 eine Draufsicht auf die Standardbrille des in den Figuren 1 und 2 gezeigten WC-Sitzes, wobei im oberen Teil der Figur 3 lediglich die Konturen dargestellt sind;
- Figur 4 eine Schnittdarstellung der in Figur 3 gezeigten Standardbrille;
- Figur 5 eine Draufsicht auf die Kinderbrille des in den Figuren 1 und 2 gezeigten WC-Sitzes, wobei im oberen Teil der Figur 5 lediglich die Konturen dargestellt sind;
- Figur 6 eine Schnittdarstellung der in Figur 5 gezeigten

ten Kinderbrille;

- Figur 7 eine Draufsicht auf den Deckel des in den Figuren 1 und 2 gezeigten WC-Sitzes, wobei im oberen Teil der Figur 7 lediglich die Konturen dargestellt sind; und
- Figur 8 eine Schnittdarstellung des in Figur 7 gezeigten Deckels.

[0023] Ein erfindungsgemäßer WC-Sitz 1, wie er in den Figuren 1 und 2 perspektivisch in Prinzipdarstellung gezeigt ist, hat eine Standardbrille 2, eine Kinderbrille 3 und einen Deckel 4.

[0024] Die Standardbrille 2, die Kinderbrille 3 und der Deckel 4 sind um eine ihnen gemeinsame, in den Figuren 3, 5 und 7 strichpunktiert gezeigte Schwenkachse 5 zueinander verschwenkbar an einem Toilettenkorpus angeordnet.

[0025] Üblicherweise befindet sich die Standardbrille 2 an der Oberseite des Toilettenkorpus, die Kinderbrille 3 an der Oberseite der Standardbrille 2 und der Deckel 4 an der Oberseite der Kinderbrille 3. Die Formgebung der Standardbrille 2, der Kinderbrille 3 sowie des Deckels 4 ist so gewählt, dass die Kinderbrille 3 mit ihrer Unterseite auf der Oberseite der Standardbrille 2 und der Deckel 4 mit seiner Unterseite auf der Oberseite der Kinderbrille 3 ruhen kann. Darüber hinaus kann die Oberseite der Kinderbrille 3 an der Unterseite des Deckels 4 ruhen, wenn sich der Deckel 4 in seiner in den Figuren 1 und 2 gezeigten Öffnungsposition befindet.

[0026] Die Standardbrille 2 hat eine Öffnung 6, die an die Bedürfnisse eines Erwachsenen angepaßt ist. Dagegen hat die Kinderbrille 3 eine Öffnung 7, die im Vergleich zu der Öffnung 6 der Standardbrille 2 wesentlich kleiner ist und an die Bedürfnisse eines Kindes angepaßt ist. Die verkleinerte Öffnung 7 der Kinderbrille 3 ist so innerhalb der Kinderbrille 3 angeordnet, dass ihre Vorderkante sich etwa oberhalb der Vorderkante der Öffnung 6 der Standardbrille befindet, wobei die schwenkachsenseitige rückwärtige Randfläche der Kinderbrille 3 entsprechend breiter ausgeführt ist.

[0027] Die Kinderbrille 3 ist, wie sich aus den Figuren 1 und 2 ergibt, zwischen ihrer in Figur 1 gezeigten Betriebsstellung und ihrer in Figur 2 gezeigten Ruhestellung schwenkbar. Der verbreiterte schwenkachsenseitige Randbereich 8 der Kinderbrille 3 überdeckt etwa ein Viertel bis ein Drittel der Längsabmessung der Öffnung 6 der Standardbrille 2.

[0028] Die Schwenkachse 5 des WC-Sitzes 1 ist in zwei Achsabschnitte zweigeteilt, von denen jeder ein in einem seitlichen Lagervorsprung 10 des Deckels 4 ausgebildetes Scharnierauge 11, ein in einem seitlichen Lagervorsprung 12 der Kinderbrille 2 ausgebildetes Scharnierauge 13 und ein in einem seitlichen Lagervorsprung 14 der Standardbrille 2 ausgebildetes Scharnierauge 15 durchragt, wobei die Scharnieraugen 11, 13, 15 miteinander fluchtend angeordnet sind und die Anordnungen und Abmessungen der Lagervorsprünge 10, 12 und 14 so gewählt sind, dass zwischen den Lagervorsprüngen

10, 12 und 14 an einer Seite des WC-Sitzes 1 keine größeren Abstände vorliegen.

[0029] Die Standardbrille 2, die Kinderbrille 3 und der Deckel 4 können beispielsweise aus Polypropylen oder aus Holz hergestellt werden, wobei für die genannten Bestandteile des WC-Sitzes 1 zweckmäßigerweise derselbe Werkstoff zum Einsatz kommen sollte. Das Gewicht eines beispielsweise aus Polypropylen hergestellten erfindungsgemäßen WC-Sitzes 1 beträgt ca. 3 kg.

[0030] Die die Schwenkachse 5 ausbildenden beiden Achsabschnitte können in herkömmlicher Weise mittels Befestigungsgliedern am Toilettenkorpus fixiert werden, wobei die Befestigungsglieder aus verchromtem Messing und mit M6-Gewinde ausgebildet sein können und in am Toilettenkorpus vorgesehene Schrauböffnungen einschraubbar sein können.

[0031] Bei dem in den Figuren gezeigten Ausführungsbeispiel des WC-Sitzes 1 ist das Verhältnis zwischen der größten zur Schwenkachse 5 senkrechten Längsabmessung der Öffnung 6 der Standardbrille 2 einerseits und der größten zur Schwenkachse 5 senkrechten Längsabmessung der Öffnung 7 der Kinderbrille 3 andererseits so gewählt, dass es etwa 1,28 beträgt. Die Ränder der Öffnungen 6, 7 der Standardbrille 2 und der Kinderbrille 3 fluchten im schwenkachsenfernen vorderen Bereich derselben etwa miteinander. Der Krümmungsradius der Kinderbrille 3 bzw. des Innenrands der Kinderbrille 3 ist im gezeigten Ausführungsbeispiel kleiner als der entsprechende Krümmungsradius der Standardbrille 2, so dass ein echtes Fluchten tatsächlich ausschließlich im vordersten Bereich der beiden Öffnungen 6, 7 der Standardbrille 2 und der Kinderbrille 3 erreicht wird.

[0032] Um eine feste Halterung der Kinderbrille 3 auf der Standardbrille 2 zu erreichen, ist die Unterseite der Kinderbrille 3 dort, wo sie auf der Oberseite der Standardbrille 2 aufliegt, so gewölbt bzw. ausgebildet, dass sie mit ihren die Oberseite der Standardbrille 2 überlagernden Abschnitten flächig auf der Standardbrille 2 aufliegt. Hierdurch ergibt sich eine feste Lagerung der Kinderbrille 3 auf der Standardbrille 2, so dass auch bei abrupten Bewegungen eines die Kinderbrille 3 nutzenden Kindes die Belastungen für die Schwenkachse 5, um die herum die Standardbrille 2, die Kinderbrille 3 und der Deckel 4 verschwenkbar sind, erheblich reduziert werden.

[0033] Um zu vermeiden, dass sich die Position des Deckels 4 in geschlossener Stellung nach einem etwaigen Ausbau der Kinderbrille 3 verändert und damit den optischen Gesamteindruck des WC-Sitzes beeinträchtigt, ist es im Falle der in den Figuren 1 bis 8 gezeigten Ausführungsform des WC-Sitzes 1 vorgesehen, dass die Unterseite des Deckels 4 in der geschlossenen Stellung desselben ausschließlich auf der Oberseite der Standardbrille 2 aufliegt, so dass möglichst keinerlei Berührung zwischen der Unterseite des Deckels 4 und der Oberseite der Kinderbrille 3 entsteht.

[0034] Die Kinderbrille 3 wird bei geschlossenem

Deckel 4 von diesem vollständig abgedeckt, so dass sie nicht sichtbar ist.

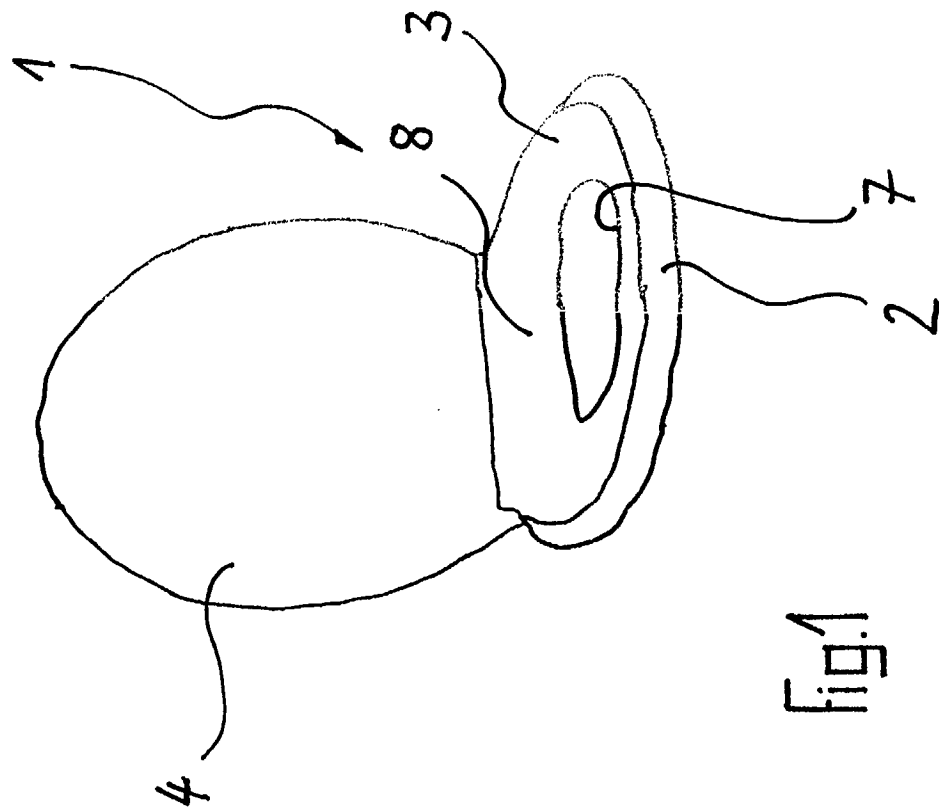
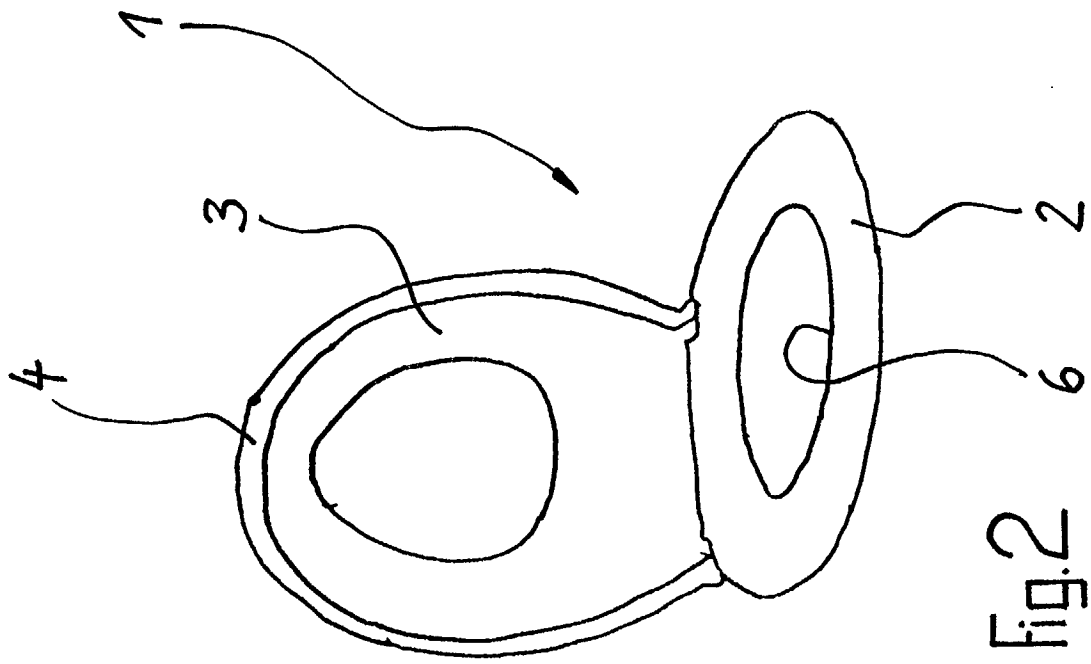
[0035] Die Kinderbrille 3 kann so ausgestaltet werden, dass sie an einen herkömmlichen, einen Deckel 4 und eine Standardbrille 2 aufweisenden WC-Sitz anmontierbar ist. Falls das Erfordernis einer Kinderbrille 3 entsteht, kann diese dann nachträglich an den herkömmlichen WC-Sitz anmontiert werden.

[0036] Entsprechend kann die Kinderbrille 3 so gestaltet sein, dass sie, sobald das Bedürfnis einer Kinderbrille 3 entfällt, aus dem erfindungsgemäßen WC-Sitz 1 ausbaubar ist.

Patentansprüche

1. WC-Sitz mit einer Standardbrille (2), die in Bezug auf einen Toilettenkorpus verschwenkbar an diesem anbringbar ist, **gekennzeichnet durch** eine Kinderbrille (3), die eine im Vergleich zur Standardbrille (2) kleinere Öffnung (7) aufweist, in Bezug auf den Toilettenkorpus bzw. die Standardbrille (2) verschwenkbar ist und mit ihrer Unterseite an der Oberseite der Standardbrille (2) halterbar ist.
2. WC-Sitz nach Anspruch 1, bei dem die Standardbrille (2) und die Kinderbrille (3) um eine ihnen gemeinsame Schwenkachse (5) zueinander verschwenkbar sind.
3. WC-Sitz nach Anspruch 1 oder 2, mit einem Deckel (4), der in Bezug auf die Standardbrille (2), die Kinderbrille (3) und den Toilettenkorpus verschwenkbar und mit seiner Unterseite an der Oberseite der Kinderbrille (3) halterbar ist.
4. WC-Sitz nach einem der Ansprüche 1 bis 3, bei dem der Deckel (4), die Standardbrille (2) und/oder die Kinderbrille (3) um eine ihnen gemeinsame Schwenkachse (5) zueinander verschwenkbar sind.
5. WC-Sitz nach einem der Ansprüche 1 bis 4, bei dem die Kinderbrille (3) mit ihrer Oberseite an der Unterseite des Deckels (4) halterbar ist.
6. WC-Sitz nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dessen Kinderbrille (3) aus Kunststoff, vorzugsweise aus Polypropylen, ausgebildet ist.
7. WC-Sitz nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dessen Kinderbrille (3) aus Holz ausgebildet ist.
8. WC-Sitz nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dessen Kinderbrille (3) aus demselben Werkstoff wie die Standardbrille (2) und/oder ggf. der Deckel (4) ausgebildet ist.

9. WC-Sitz nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dessen Gewicht ca. 3 kg beträgt.
10. WC-Sitz nach einem der Ansprüche 2 bis 9, dessen Schwenkachse (5) durch zwei Achsabschnitte gebildet ist, wobei jeder Achsabschnitt der Schwenkachse (5) ein seitliches Scharnierauge (15) der Standardbrille (2), ein seitliches Scharnierauge (13) der Kinderbrille (3) und ggf. ein seitliches Scharnierauge (11) des Deckels (4) durchragt. 5 10
11. WC-Sitz nach Anspruch 10, dessen seine Schwenkachse (5) ausbildenden Achsabschnitte mittels Befestigungsgliedern in den Bohrungen eines üblichen Toilettenkorpus fixierbar sind. 15
12. WC-Sitz nach Anspruch 11, bei dem die Befestigungsglieder aus verchromtem Messing und mit einem M6-Gewinde ausgebildet sind. 20
13. WC-Sitz nach einem der Ansprüche 1 bis 12, bei dem das Verhältnis zwischen der größten zur Schwenkachse (5) senkrechten Längsabmessung der Öffnung (6) der Standardbrille (2) einerseits und der größten zur Schwenkachse (5) senkrechten Längsabmessung der Öffnung (7) der Kinderbrille (3) andererseits ca. 1,18 bis 1,38, vorzugsweise 1,28, beträgt. 25
14. WC-Sitz nach einem der Ansprüche 1 bis 13, bei dem die Ränder der Öffnungen (6, 7) der Standardbrille (2) und der Kinderbrille (3) im schwenkachsenfernen vorderen Bereich derselben etwa miteinander fluchten. 30 35
15. WC-Sitz nach einem der Ansprüche 1 bis 14, bei dem die Unterseite der Kinderbrille (3) in den die Oberseite der Standardbrille (2) überlagernden Abschnitten so ausgebildet ist, dass sie mit ihren die Oberseite der Standardbrille (2) überlagernden Abschnitten flächig auf der Standardbrille (2) aufliegt. 40
16. WC-Sitz nach einem der Ansprüche 3 bis 15, bei dem die Unterseite des Deckels (4) so ausgebildet ist, dass der Deckel (4) in seiner geschlossenen Stellung mit seiner Unterseite auf der Oberseite der Standardbrille (2) aufliegt. 45
17. WC-Sitz nach einem der Ansprüche 3 bis 16, bei dem die Kinderbrille (3) bei geschlossenem Deckel (4) von diesem vollständig abgedeckt und unsichtbar ist. 50
18. Kinderbrille (3), die so ausgebildet ist, dass sie mit einem herkömmlichen WC-Sitz aus Standardbrille (2) und Deckel (4) zu einem Kombi-WC-Sitz (1) zusammenbaubar ist. 55
19. Kinderbrille (3), vorzugsweise nach Anspruch 13, die so ausgebildet ist, dass sie aus einem Kombi-WC-Sitz (1) ausbaubar ist.



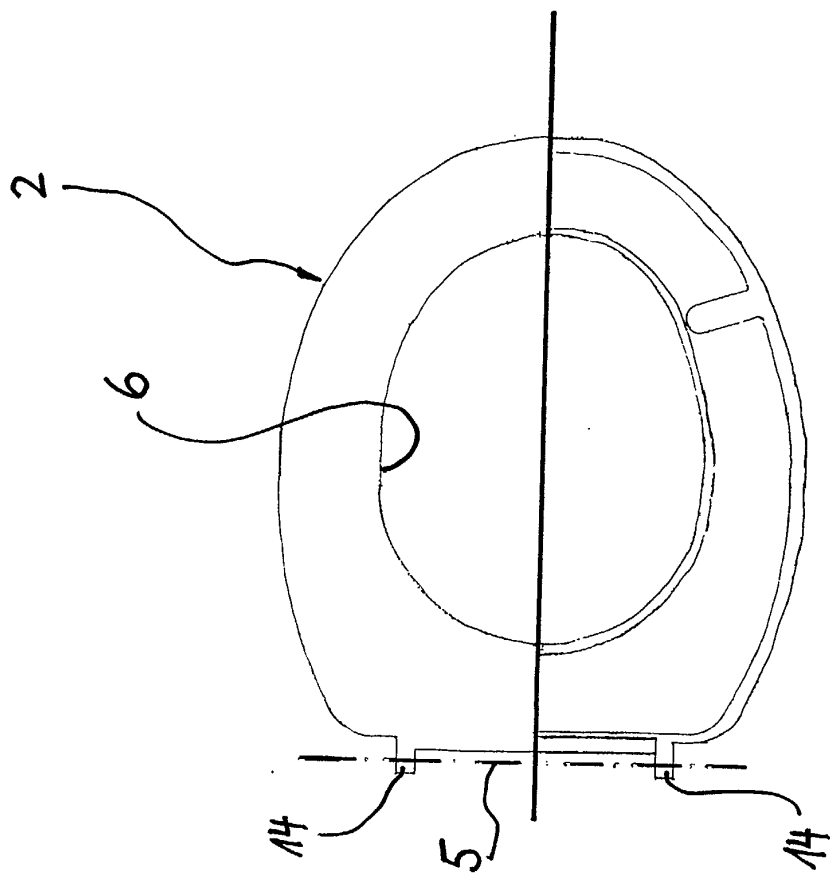


Fig. 3

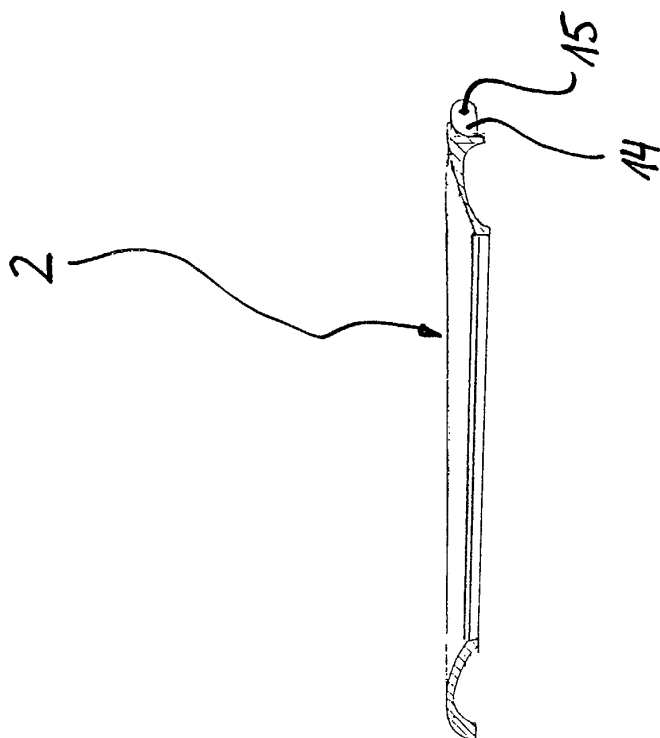


Fig. 4

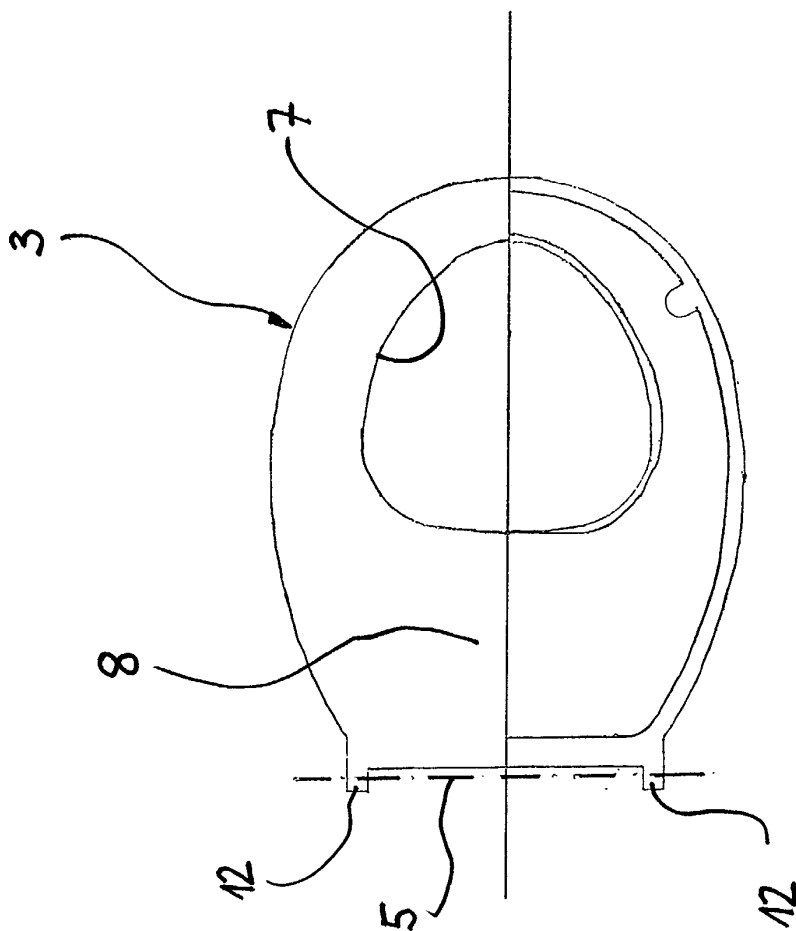


Fig. 5

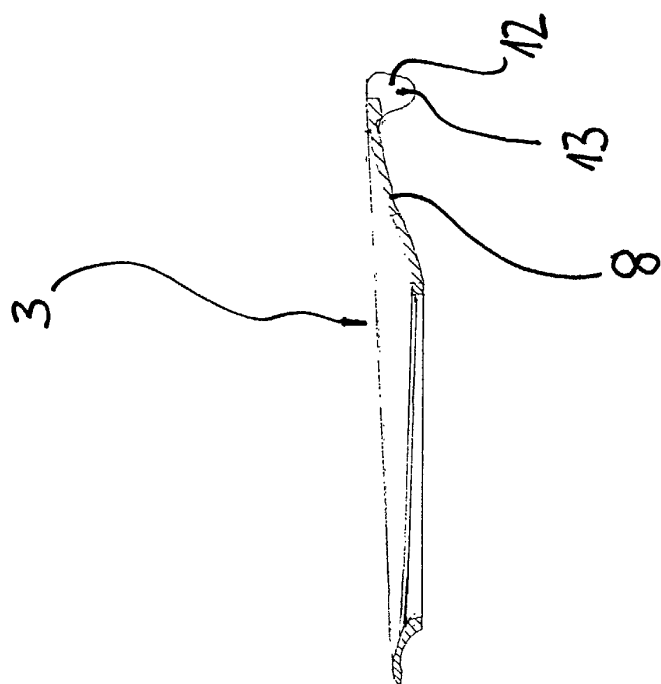


Fig. 6

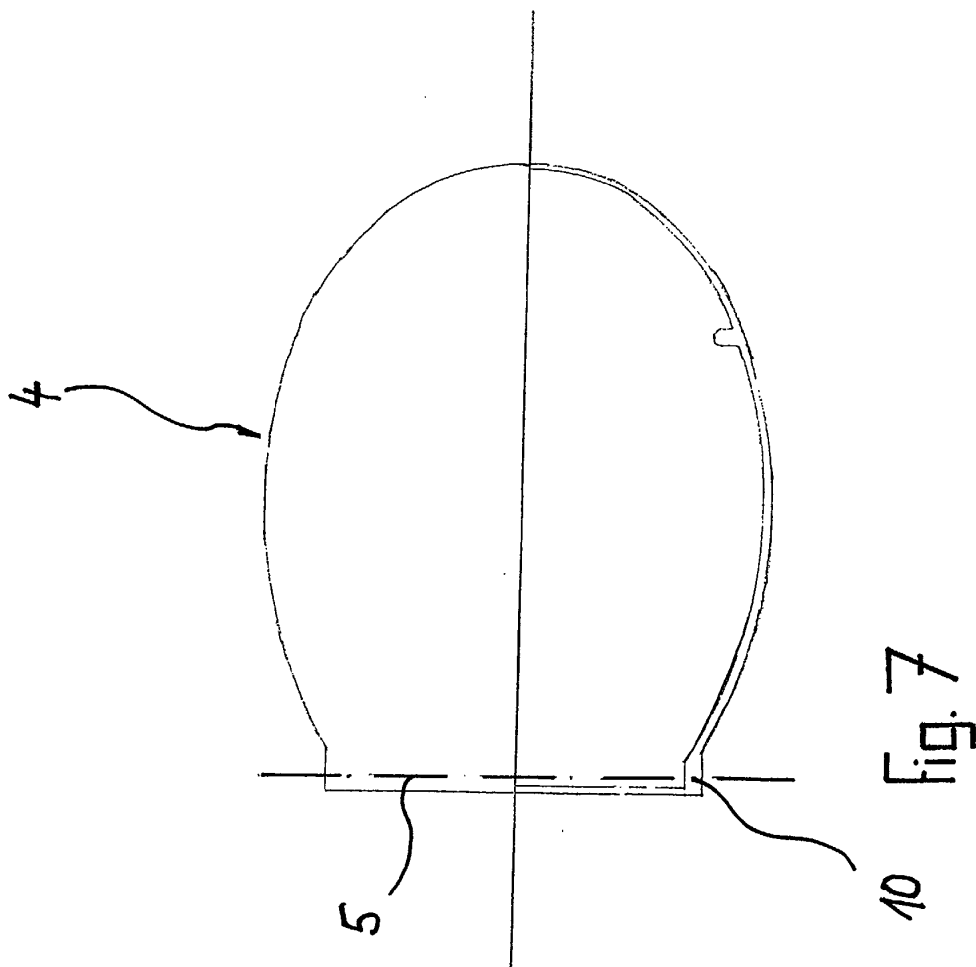


Fig. 7

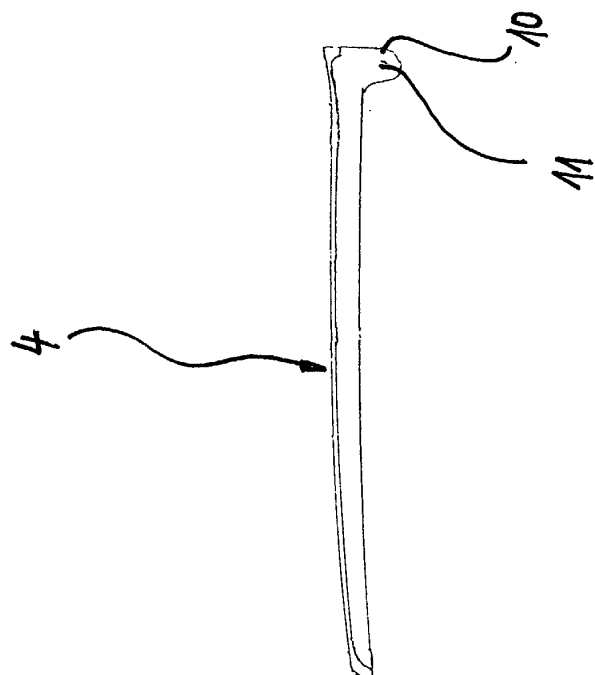


Fig. 8



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 02 02 5229

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	US 5 448 781 A (MILLER HARRY R) 12. September 1995 (1995-09-12) * das ganze Dokument *	1-19	A47K13/06
X	EP 0 978 248 A (MATSCHAK DIRK) 9. Februar 2000 (2000-02-09) * das ganze Dokument *	1-19	
X	FR 1 024 729 A (CAPTON ROBERT) 7. April 1953 (1953-04-07) * das ganze Dokument *	1-5, 7-9, 13-19	
X	US 2 820 969 A (DEWELL WEDGE LOUTHER) 28. Januar 1958 (1958-01-28) * das ganze Dokument *	1-9, 16-19	
A		10	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A47K
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 28. Januar 2003	Prüfer Fordham, A
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03 82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 02 02 5229

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

28-01-2003

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 5448781	A	12-09-1995	CA	2107500 A1	02-04-1995
EP 0978248	A	09-02-2000	DE	29814176 U1	04-02-1999
			EP	0978248 A2	09-02-2000
FR 1024729	A	07-04-1953	KEINE		
US 2820969	A	28-01-1958	KEINE		

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82